

## ***Aus der Traum***

*von Robert Liebscher*

Der VfL Pirna Copitz war am Wochenende beim Auswärtsspiel in Coswig, gegen den SV Elbland gefordert. Hier wollte man sich für die bittere Heimspielniederlage, wo eine 2:0 Satzführung nicht für den Sieg reichte, revanchieren. Bis auf Kapitän Stefan Pfeiffer und Trainer Harald Oehme standen alle Spieler zur Verfügung. Beide Posten übernahm Regisseur Dirk Hufnagl.

Mit einem klassischen Fehlstart begann die Partie für die Copitzer. 1:6 war gleich zu Beginn eine große Hypothek und dafür musste der Gegner nicht viel machen, allein die Fehler der Pirnaer waren für den Rückstand verantwortlich. An diesem Punkt, sollte man die Frage stellen, ob die lasche Erwärmung vor dem Spiel, nicht ausschlaggebend für den verschlafenen Anfang war. Auch wenn sich die Mannschaft ein wenig fing, war es die hohe Eigenfehlerquote, Fehlaufläufe, Angriffe ins Aus, Stellungsfehler in der Abwehr, ungenaue Annahmen, die einen Satz Sieg unmöglich machte. So sicherte sich der Gastgeber mit 25:21 den 1.Satz.

Genauso katastrophal, wie Satz 1, begann auch Spielabschnitt Nummer 2. Nichts war zu spüren von der Sicherheit der letzten Spieltage. Die gesamte Mannschaft spielte einfach ein bis zwei Klassen unter den eigenen Ansprüchen. Viel zu selten konnte der gefährliche Schnellangriff über die Mitte gespielt werden, weil dafür einfach die Annahme zu schlecht war. Wenigstens konnte man den Spielstand offen halten. So konnte gegen Ende des Satzes durch 2 gute Aufschlagserien von Burkart Preuß und Robert Liebscher der Rückstand in einen Vorsprung verwandelt werden. Das herausgespielte Polster konnte bis zum Schluss verteidigt werden. 25:22 und 1:1 nach Sätzen hieß es nun aus Sicht der Copitzer.

Druckvolle Aufschläge waren heute scheinbar das einzige Mittel um mitzuhalten, doch dies gelang zu selten. Die beiden nachfolgenden Spielabschnitte verliefen analog zu den beiden davor. Satz 3 ging mit 25:19 an die Elbländer und Abschnitt 4 sicherten sich die Gäste zum 2:2 Ausgleich. (25:21)

Zum 5. Mal in dieser Saison musste der Tie-Break entscheiden. Dass dies kein gutes Omen war, zeigt die Bilanz in dieser Spielzeit: Von bisher 4 Entscheidungssätzen, konnten die Pirnaer nur einen gewinnen. Dennoch ging wechselte man mit 8:6 die Seiten. Doch nach 3 individuellen Fehlern in Folge waren die Gastgeber wieder oben auf. Danach lief beim VfL nicht mehr viel zusammen. So musste man die 2:3 Niederlage akzeptieren.

Der Sieg für Coswig war verdient. Das Copitzer Team hatte es heute nicht verdient als Sieger vom Platz zu gehen. Aber das ist genau der Punkt, der zu einer Spitzenmannschaft fehlt. Wenn man nach zwei „dreckigen“ Satz Siegen denn Sack am Ende zuschnürt, würde man mit 2-3 Niederlagen weniger da stehen. Vielleicht hätte der Spieltag mit Trainer Harald Oehme anders ausgesehen, denn die vorgenommenen Spielerwechsel schienen im Nachhinein nicht als sinnvoll, es fehlte einfach eine objektive Meinung von der Bank. So rutscht der VfL auf den dritten Tabellenrang ab, hinter Valtenberg und Post und vor Zittau und Elbland. Von Aufstieg kann nun wahrlich nicht mehr die Rede sein.

Am 25.02. zum Heimspiel im Berufsschulzentrum Pirna-Copitz heißen dann die Gegner Räckelwitz und Glashütte. Will man in der Tabelle nicht durchgereicht werden sind 2 Siege Pflicht. Tabellenplatz 2 ist immerhin noch im Bereich des Möglichen und eine Verbesserung zur vorhergehenden Saison, in der man am Ende Platz 3 belegte.

Es spielten: Dirk Hufnagl, Robert Liebscher, Adrian Ziegra, Jens Jendrzewski, Philipp Effmert, Burkart Preuß, Sven Knauer, Tom Liebscher, Christoph Zierold